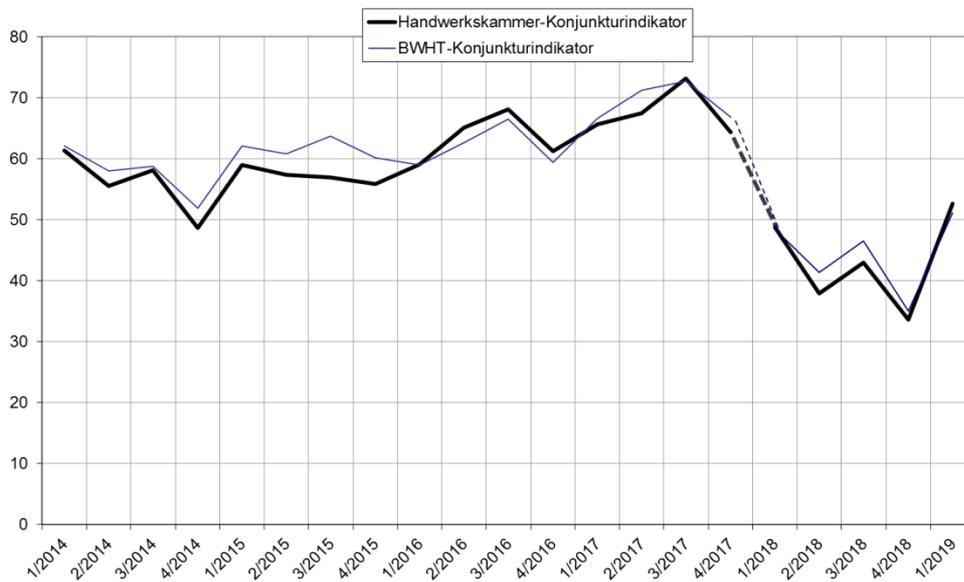


I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Seit einem guten halben Jahr haben sich die konjunkturellen Stimmungsindikatoren in Deutschland merklich verschlechtert. Im Jahr 2018 reichte es insgesamt noch zu einem Plus beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1,5 Prozent. Angesichts des schwachen weltwirtschaftlichen Wachstums dürfte der Anstieg im laufenden Jahr jedoch merklich geringer ausfallen. Bisher rechnet die Bundesregierung mit plus 0,8 Prozent. Die schlechte Entwicklung im deutschen Exportgeschäft wird voraussichtlich vom privaten Konsum und der weiter guten Baukonjunktur zum Teil kompensiert werden. Für größere Steigerungen reicht es insgesamt aber wohl nicht.

Auch im Handwerk wird das Wachstumstempo nach mehreren sehr guten Jahren in 2019 wohl etwas moderater ausfallen. Noch sorgen volle Auftragsbücher und die hohe Kapazitätsauslastung aber für positive Impulse. Andererseits haben sich die Belastungshemmnisse für das Handwerk wie der Fachkräftemangel oder die Bürokratie weiter verstärkt.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator

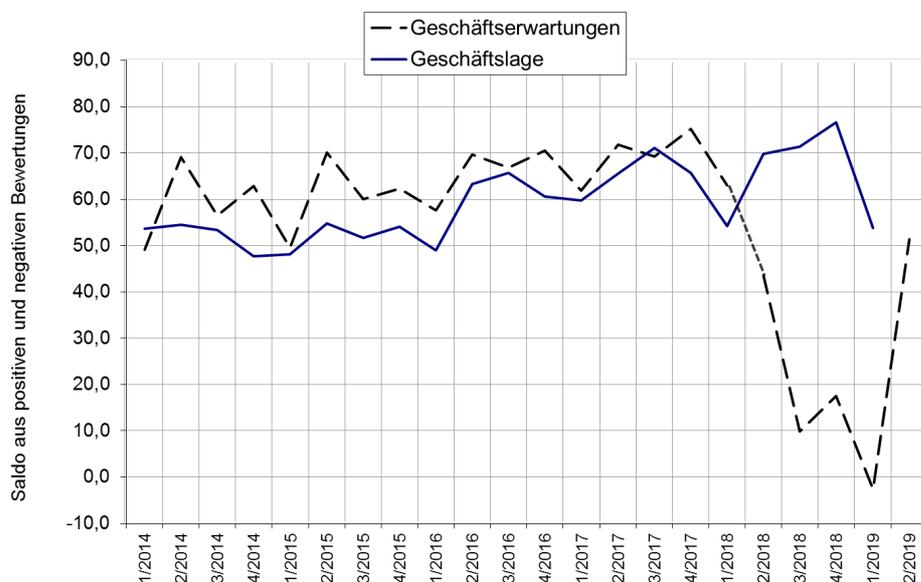


Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Reutlingen stand im ersten Quartal 2019 weiterhin auf einem soliden Fundament. Die Mehrheit der Betriebe zeigte sich zufrieden mit der Geschäftslage zum Jahresbeginn. Als gut bezeichneten 63,3 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage, unzufrieden waren dagegen 9,5 Prozent. Im Jahr zuvor gaben 64,3 Prozent der Handwerksfirmen ihrer Geschäftslage die Note gut und 10,1 Prozent die Note mangelhaft. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Bewertungen erzielte im ersten Quartal 2019 somit ein Ergebnis von plus 53,8 Punkten (Vorjahr: plus 54,2 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Ihre Zukunftsaussichten beurteilen die Betriebe in der Region Reutlingen positiver als vor einem Jahr. Der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen verbesserte sich um 8,0 Zähler auf plus 51,5 Punkte (Vorjahr: plus 43,5 Punkte). Dass sich ihre Geschäftsentwicklung weiter verbessert, davon gehen 52,1 Prozent der Handwerker aus (Vorjahr: 47,2 Prozent). Mit einer Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung rechnen 47,3 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 49,1 Prozent). Eine Verschlechterung befürchten dagegen lediglich 0,6 Prozent der Befragten (Vorjahr: 3,7 Prozent). Der Konjunkturindikator Handwerk, der aus dem Geschäftslage- und Erwartungsindex ermittelt wird, schließt das erste Quartal 2019 mit plus 52,6 Punkten ab und liegt damit 3,8 Zähler über dem Vorjahresergebnis (Vorjahr: plus 48,8 Punkte).

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
01/2018	+54,2	+43,5	+48,8
02/2018	+69,7	+9,8	+37,9
03/2018	+71,4	+17,5	+42,9
04/2018	+76,6	-2,6	+33,6
01/2019	+53,8	+51,5	+52,6

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

III. Auftragslage

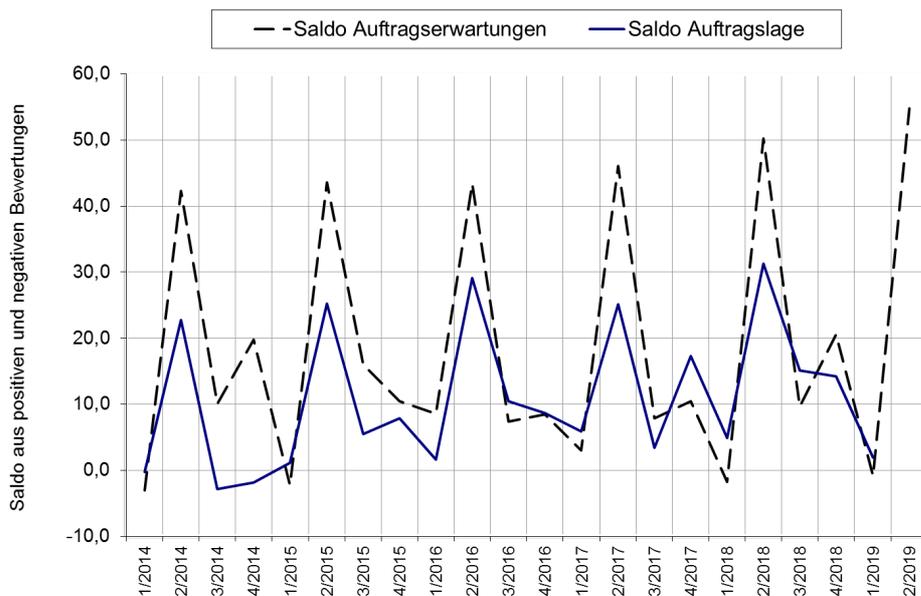
Die Auftragsentwicklung des Handwerks im Kammerbezirk Reutlingen hat zum Jahresbeginn an Dynamik eingebüßt. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen im ersten Quartal 2019 erreichte nicht den Vorjahreswert. In den letzten Wochen freuten sich 29,5 Prozent der regionalen Handwerker über vollere Auftragsbücher. Jedoch klagten im selben Zeitraum 27,6 Prozent der Befragten über weniger Auftragseingänge. Der Auftragssaldo erreichte somit plus 1,9 Prozentpunkte – im ersten Quartal 2018 betrug er plus 4,8 Prozentpunkte. Vor einem Jahr meldeten 26,2 Prozent der Handwerksfirmen Auftragssteigerungen und 21,4 Prozent Auftragsrückgänge.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
01/2018	26,2	21,4	31,1	21,8
02/2018	40,1	8,8	37,5	8,1
03/2018	31,6	16,5	29,1	14,4
04/2018	27,2	12,9	27,7	15,6
01/2019	29,5	27,6	27,7	25,2

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Die Handwerker schauen aktuell mit mehr Optimismus als vor einem Jahr auf ihre künftige Auftragslage. Derzeit rechnen 57,7 Prozent der Befragten (Vorjahr: 55,6 Prozent) mit höheren Auftragseingängen. Lediglich 2,9 Prozent der Betriebe befürchten einen Rückgang des Auftragsaufkommens (Vorjahr: 5,3 Prozent).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	57,7	(55,6)	49,8	(52,4)
stabil	39,4	(39,1)	44,3	(44,0)
sinken	2,9	(5,3)	5,9	(3,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

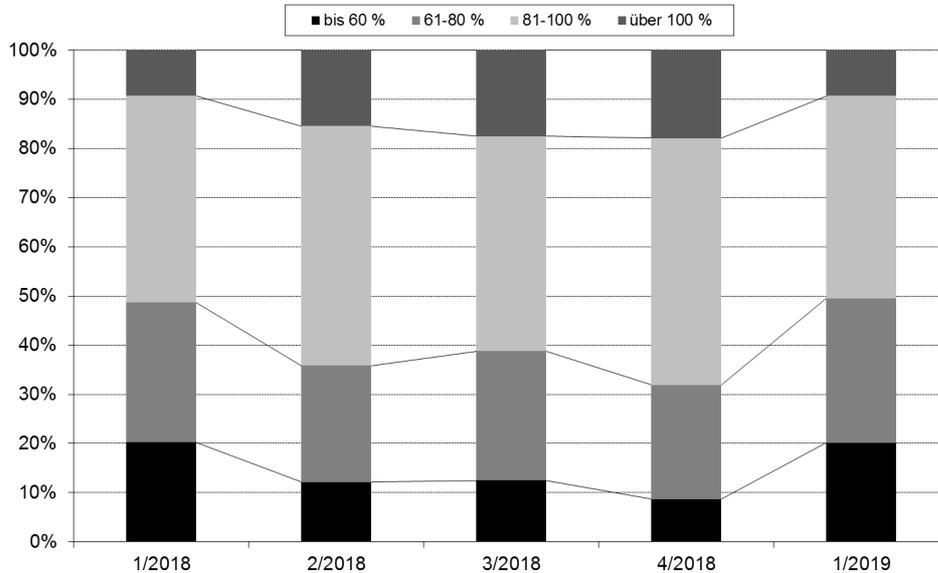
Die Kapazitätsauslastung des Handwerks im Kammerbezirk Reutlingen war auf einem ähnlichen Niveau wie im Vergleichsquartal 2018. Im ersten Quartal 2019 waren 9,3 Prozent der Betriebe über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus ausgelastet (Vorjahr: 9,3 Prozent). Eine 81- bis 100-prozentige Auslastung ihrer Produktionskapazitäten meldeten 41,2 Prozent der regionalen Handwerksunternehmen (Vorjahr: 42,0 Prozent). 29,4 Prozent der Betriebe konnten ihre Kapazitäten zu 61 bis 80 Prozent nutzen (Vorjahr: 28,5 Prozent). Wie bereits zum Jahresanfang 2018 klagte auch im ersten Quartal 2019 jede fünfte Firma (20,2 Prozent; Vorjahr: 20,2 Prozent) über nennenswerte Kapazitätsfreiräume.

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Reutlingen	20,2	(20,2)	29,4	(28,5)	41,2	(42,0)	9,3	(9,3)
Handwerk Baden-Württemberg	17,0	(20,8)	29,3	(30,3)	43,8	(39,5)	9,9	(9,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

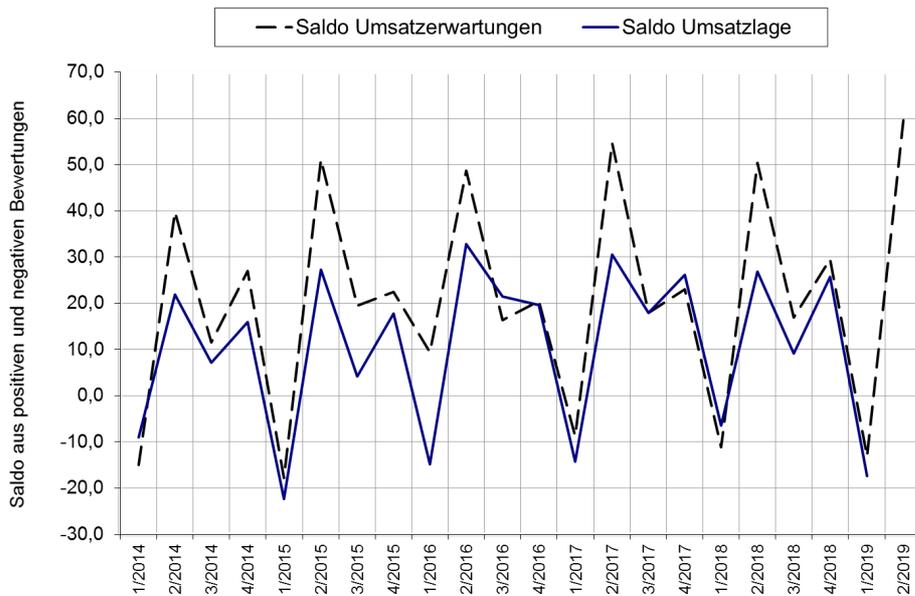
Die regionalen Handwerksbetriebe hätten sich eine bessere Umsatzentwicklung zum Jahresbeginn vorstellen können. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen erzielte – wie im Vorjahr – einen negativen Wert. Zwar meldete jedes fünfte Unternehmen (19,0 Prozent) Umsatzzuwächse, jeder dritte Befragte (36,4 Prozent) verzeichnete jedoch einen Rückgang. Der Umsatzsaldo erreicht im ersten Quartal 2019 einen Wert von minus 17,4 Prozentpunkte und bestätigt die zurückhaltende Prognose vom Jahresende 2018. Vor einem Jahr hatten 22,3 Prozent der Befragten höhere Einnahmen gemeldet, 28,7 Prozent hingegen Einbußen. Der Saldo im ersten Quartal 2018 betrug minus 6,4 Prozentpunkte.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
01/2018	22,3	28,7	22,7	33,8
02/2018	40,8	13,9	42,9	8,9
03/2018	28,1	19,0	34,1	15,2
04/2018	39,9	14,2	40,8	14,2
01/2019	19,0	36,4	20,3	37,7

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die Umsatzerwartungen für das Frühjahr liegen über den Prognosen des Vorjahres. Mit Umsatzsteigerungen rechnen derzeit 62,6 Prozent der befragten Handwerksunternehmer (Vorjahr: 54,4 Prozent). Auf Rückgänge stellen sich aktuell 3,0 Prozent der Befragten ein (Vorjahr: 4,0 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	62,6	(54,4)	57,4	(57,0)
stabil	34,4	(41,6)	37,5	(39,1)
sinken	3,0	(4,0)	5,1	(3,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Anders als im Vergleichsquartal 2018 hat sich in den letzten drei Monaten die Beschäftigung im regionalen Handwerk per Saldo nicht erhöht. Zusätzliche Arbeitsplätze haben 6,6 Prozent der befragten Betriebe geschaffen. Gleichzeitig verringerte sich bei 9,3 Prozent der Befragten die Zahl der Beschäftigten. Der Saldo erzielte einen Wert von minus 2,7 Prozentpunkte. Vor einem Jahr betrug der Beschäftigungssaldo im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen plus 1,8 Prozentpunkte. Damals stellten 10,6 Prozent der Handwerksunternehmen neue Mitarbeiter ein, während 8,8 Prozent der Personalstamm reduzierten.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
01/2018	10,6	8,8	11,1	9,7
02/2018	10,0	7,5	10,9	6,7
03/2018	14,4	10,8	15,0	8,7
04/2018	8,7	9,2	8,7	7,0
01/2019	6,6	9,3	10,5	10,4

Angaben in % der Befragten

In den nächsten Wochen werden im regionalen Handwerk voraussichtlich weitere Arbeitsplätze entstehen. Einstellungen planen aktuell 14,3 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 15,7 Prozent). Mit Personalabbau beschäftigen sich 3,9 Prozent der Handwerksfirmen aus (Vorjahr: 3,2 Prozent). Per Saldo liegen die Unternehmen im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	(15,7)	14,1	(13,4)
gleich	81,8	(81,0)	82,2	(83,0)
weniger	3,9	(3,2)	3,7	(3,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Mehrheit der Betriebe in der Region haben im gewohnten Umfang investiert (57,8 Prozent; Vorjahr: 60,9 Prozent). Jedes fünfte Unternehmen (20,3 Prozent; Vorjahr: 22,1 Prozent) gab im ersten Quartal mehr Geld aus, während 21,9 Prozent der Befragten (Vorjahr: 17,0 Prozent) ihre Ausgaben reduzierten.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	(22,1)	18,9	(20,8)
gleich	57,8	(60,9)	60,6	(59,5)
weniger	21,9	(17,0)	20,4	(19,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Zwei von drei Befragten wollen ihr Investitionsbudget in den nächsten Wochen beibehalten (67,5 Prozent; Vorjahr: 66,0 Prozent). Mehr aufwenden möchte jeder vierte Investitionswillige (24,1 Prozent; Vorjahr: 23,9 Prozent). Lediglich 8,4 Prozent der regionalen Handwerker planen eine Verringerung ihrer Investitionssumme (Vorjahr: 10,0 Prozent).

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	24,1	(23,9)	23,0	(24,1)
gleich	67,5	(66,0)	67,0	(65,4)
weniger	8,4	(10,0)	10,0	(10,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Bis auf die Dienstleistungsbranche beurteilten alle Handwerksgruppen im Kammerbezirk Reutlingen ihre Geschäftslage im ersten Quartal 2019 schlechter als im Vergleichsquartal 2018. Bei der Dienstleistungsbranche legte der Geschäftslageindex um 9,4 Zähler zu und erzielte einen Wert von plus 35,7 Punkte (Vorjahr: plus 26,3 Punkte). Die beste Stimmung herrschte im ersten Quartal 2019 beim Bauhauptgewerbe, dessen Index um 4,2 Zähler fiel (plus 70,8 Punkte; Vorjahr: plus 75,0 Punkte). Mit plus 65,8 Punkten folgt das Ausbauhandwerk, das einen geringfügigen Rückgang um 0,9 Zähler (Vorjahr: plus 66,7 Punkte) verzeichnet. Noch geringer fällt der in der Gesundheitsbranche aus. Für die Orthopäden und Zahntechniker ergibt sich ein Index von plus 64,7 Punkte (Vorjahr: plus 65,0 Punkte). Am deutlichsten sank im ersten Quartal 2019 der Index der Nahrungsmittelbranche – und zwar um 15,8 Zähler von plus 43,8 Punkte im Vorjahr auf plus 28,0 Punkte im ersten Quartal 2019. Jedoch handelt es sich um den üblichen saisonalen Rückgang, den diese Gruppe zum Jahresbeginn regelmäßig verzeichnet.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+70,8	(+75,0)	+64,0	(+71,4)	+67,4	(+73,2)
Ausbau	+65,8	(+66,7)	+49,4	(+39,0)	+57,5	(+52,5)
Gewerblicher Bedarf	+56,5	(+58,2)	+32,6	(+40,7)	+44,3	(+49,3)
Kfz-Gewerbe	+25,8	(+30,0)	+66,7	(+65,0)	+45,4	(+46,9)
Nahrungsmittel	+28,0	(+43,8)	+62,5	(+51,6)	+44,6	(+47,7)
Gesundheit	+64,7	(+65,0)	+41,2	(+26,3)	+52,7	(+44,9)
Dienstleistung	+35,7	(+26,3)	+58,5	(+29,0)	+46,9	(+27,6)
HWK Region Reutlingen	+53,8	(+54,2)	+51,5	(+43,5)	+52,6	(+48,8)

In (): Vorjahresquartal

Der Optimismus des regionalen Handwerks ist unverändert groß. In fünf der sieben Handwerksgruppen fällt der Ausblick auf die nächsten Wochen zuversichtlich aus. Spitzenreiter ist das Kfz-Gewerbe mit einem Wert von plus 66,7 Punkten, der 1,7 Zähler über dem Vorjahresergebnis liegt (Vorjahr: 65,0 Punkte). Es folgt das Bauhauptgewerbe mit plus 64,0 Punkten (Vorjahr: plus 71,4 Punkte). Ein Plus von 10,9 Zählern zeigt der Erwartungsindex des Nahrungsmittelhandwerks. Mit plus 62,5 Punkten (Vorjahr: plus 51,6 Punkte) belegen die Bäcker, Metzger und Konditoren im Branchenvergleich den dritten Platz. Den wahren Stimmungsaufschwung erlebt die Dienstleistungsbranche. Die Kennzahl dieser Gruppe liegt bei plus 58,5 Punkten, 29,5 Zähler mehr als vor zwölf Monaten (Vorjahr: plus 29,0 Punkte).

Zur Befragung

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

Methodische Erläuterungen

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2017 beurteilten 65,6 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 7,1 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +58,5 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 78,0 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 3,1 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +74,9 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (B1), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1), Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörgeräteakustiker (A), Orthopädienschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Damen- und Herrenschneider (B1), Fotografen (B1), Textilreiniger (B1), Kosmetiker (B2)